

Von: Birgitta Goldschmidt [mailto:schulgarten@groger.org]
Gesendet: Dienstag, 8. November 2016 10:10
An: 'Goldschmidt, Birgitta (Schulgarten)'
Betreff: Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 8/16

Tag des Schulgartens & Bundesschulgartentag 2017 ***LAUBUnterrichtsmaterial***Plant a Better World***Sprießbürger***Extremgärtnerin***

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

nun beginnt wieder die lange „Durststrecke“ im Schulgarten. Gerade Schulgarten-AGen, die nach den Sommerferien neu an den Start gegangen sind, müssen nun erst einmal lange warten, bis sie das tun dürfen, was Gärtner – außer Ernten – am liebsten tun: Säen und Pflanzen. Nicht, dass einem im Winter im Garten langweilig wird: Es gibt immer genug zu tun, auch praktische Arbeiten an der frischen Luft. Das verraten uns alle Gartenkalender, die es zuhauf in Gartenbüchern, -zeitschriften und im Internet gibt., z. B. hier: <http://www.schulgarten.sachsen.de/jahreszeitenkalender.htm>. Doch Säen und Pflanzen kann man bei Frost nicht. Oder doch? Vielleicht keine Pflanzen, dafür aber Ideen und Pläne! Und auch das kann sehr inspirierend sein und Spaß machen.

Da hätte ich auch gleich einen Vorschlag für Ihr nächstes Schulgartenjahr, denn das nächste Jahr wird in ganz Deutschland ein ganz besonderes für den Schulgarten: 2017 wird es nämlich erstmals einen Bundesschulgartentag geben, und zwar am 22. Juni in Berlin. Titel: „Heute für Morgen säen“! Zwei Tage zuvor sind alle Schulen in Deutschland aufgerufen, ihren Schulgarten der Öffentlichkeit zu präsentieren – zum **„Tag des Schulgartens“ am 20.06.2017**: <http://www.bag-schulgarten.de/infostermine/aktuelles/> In Berlin werden die Aktionen vom „Tag des Schulgartens“ präsentiert und gewürdigt. Als Anerkennung für die Beteiligung am Tag des Schulgartens erhalten die teilnehmenden Schulen eine Urkunde der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten.

„Tag des Schulgartens“ und Erster Bundesschulgartentag 2017

Ziel dieser beiden Events ist es, der Öffentlichkeit zu zeigen, welche wertvolle Bildungsarbeit in Deutschlands Schulgärten geleistet wird und in welchem krassen Widerspruch diese Leistung zu den – nämlich oft weitgehend fehlenden – unterstützenden Strukturen für den Lernort Schulgarten im Bildungssystem steht. Das reicht von den Bildungsplänen über die Lehreraus- und Fortbildung bis zur Bereitstellung von Infrastruktur und Personal für die Schulgartenarbeit vor Ort. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten als Veranstalterin dieser Initiative möchte 2017 einen starken Impuls setzen, damit der Schulgarten zukünftig einen festen Platz im Kanon der schulischen Lernorte bekommt. **Machen Sie mit!**

Näheres erfahren Sie unter: <http://www.bag-schulgarten.de/infostermine/aktuelles/>

Ein Lob dem Laub

Vielen ist es ein Ärgernis: das viele Laub, das im Herbst weggekehrt werden muss. Doch wer einmal die vielseitige Wohlfahrtswirkung des Laubs im Garten schätzen gelernt hat, der wird gar nicht genug von diesem wunderbaren Rohstoff bekommen können.

Da ist zunächst einmal der Spielwert des Laubs. Wer erinnert sich nicht aus seiner Kindheit an Laubschlachten, das „Eingraben“ in einen Laubhaufen und das Hochkicken des Laubes beim Gang durch einen Laubhaufen (zum Ärger des Nachbarn, der es kurz vorher mühsam zusammengekehrt hat;) Gönnen Sie den Kindern auch ein „Laubfest“ im Schulgarten! Dazu sollten im Geräteschuppen mindestens vier Laubbesen stehen, denn Zusammenkehren macht besonders viel Spaß, wenn man zusammen kehrt!

Wegkehren muss man Laub nur von Wegen und Plätzen sowie vom Rasen. Unter Sträuchern und Bäumen dagegen kann Laub nicht nur liegen bleiben, sondern zusätzlich auch dick aufgeschichtet werden – vielleicht macht es sich darunter ja ein Igel zum Winterschlaf gemütlich. Und auch der Kompost freut sich über eine dicke Schicht Laub im Herbst. Im Wald ist Laub ja die Grundlage für den Humus, der die Bodenstruktur verbessert, Nährstoffe und Wasser speichert sowie Tausende von Bodenlebewesen ernährt. Das Vorbild dieses perfekten Kreislaufs können wir im Garten durchaus kopieren: Schichten Sie doch einfach bis zu einem halben Meter dick Laub auf abgeerntete und von Unkraut befreite Beete! Einen besseren Winterschutz für Ihren Boden gibt es nicht: Es bleibt so warm, dass die Bodenfauna nicht allzu tief abtauchen muss, sie bekommen ständigen Futter-Nachschub, und der Boden behält über den Winter seine lockere Struktur. Die Reste des Laubes, das über den Winter nicht zersetzt wurde, können Sie im Frühjahr, wenn Sie säen und pflanzen wollen, einfach abharken und auf den Kompost geben.

Vor der Zeit, als Gärtner begonnen haben, Torferde zu nutzen (mit den bekannten Folgen für die Moore!), haben sie ihre eigene Lauberde hergestellt: In einer geschützten, schattigen Ecke im Garten ein dickes Laubpaket mit den Füßen verdichten, ein paar Handvoll Kompost drauf (ggf. eine zweite und dritte Schicht obendrauf packen) und ... warten! Den Haufen mit etwas Erde abdecken, damit das Laub nicht wegfliht und ggf. mit Unkrautvlies abdecken, damit sich dort keine Pflanzen ansiedeln, denn das sich zersetzende Laub ist für sie ein Schlaraffenland: voller Nährstoffe, gut durchwurzelbar ... Wenn das Laub beim Aufschichten trocken ist, nach dem Aufschichten Wässern. Begießen sollten Sie den Haufen auch im Sommer bei großer Trockenheit. Wenn das Laub im nächsten Herbst noch nicht fertig zersetzt ist, schichten Sie den Haufen um und warten weiter. Spätestens nach drei Jahren ist die Lauberde fertig. Wenn man sie dann noch siebt, hat man feinste Anzuchterde. Ist das nicht ein schönes Projekt für die Grundschule? Mit den ersten oder zweiten Klassen legen wir eine Lauberde-Miete an, in der vierten Klasse ist die Erde fertig und kann z. B. an die nächste Schülergeneration für ihre ersten Aussaaten verschenkt werden.

Haben Sie immer noch nicht genug von Laub? Dann finden Sie hier noch mehr davon:

http://www.smarticular.net/laub-verwenden-basteln-mulchen-frostschutz/?utm_source=smarticular.net+-+Top+Tipps&utm_campaign=fe6f13cd37-Newsletter+186-10+20+2016&utm_medium=email&utm_term=0_d524dfebe2-fe6f13cd37-273353161

Bildungsmodule für Gemeinschaftsgärten

Das Urban-Gardening Projekt „Neuland“ in Köln hat Umweltbildungsmodule entwickelt, die nicht nur für Gemeinschaftsgärten, sondern auch für Schulgärten geeignet sind. Sie können die Module unter <http://www.neuland-koeln.de/wissen/bildungsmodule-fuer-gemeinschaftsgaerten/> herunterladen. Es geht um den Anbau der verschiedenen Pflanzen (Gemüse, Kräuter) im Garten, aber auch um Themen wie Saatgut, Bienen und Ernährung&Klima.

Soja, die Spitzenbohne

Dr. Martha-Daniela Queren von der Universität Rostock hat im Rahmen ihrer Doktorarbeit ein sehr schönes Unterrichtsmaterial zur Sojabohne entwickelt. Mit Arbeitsmaterial für Lehrer und Schüler können Sie sich Ihre eigene Unterrichtseinheit zu diesem spannenden Global Player unter den Feldfrüchten zusammenstellen. Sie finden die Materialien in der Anlage.

Plant a better world

Die Organisation SOLWODI hat in Kenia zwei Frauen kennengelernt, die an Schulen Tanz- und Fußballkurse anbieten, um insbesondere Mädchen, die eine schwere familiäre oder biografische Bürde tragen, zu stärken. Die beiden, Rebecca und Elizabeth, wollen aber noch mehr: Sie möchten

Frauen mit ihren Familien ermöglichen, sich dauerhaft durch den Eigenanbau von Lebensmitteln selbst zu versorgen und ggf. über den Verkauf von Früchten aus dem eigenen Garten einen kleinen Zuverdienst zu erwirtschaften, so dass sie insgesamt unabhängiger werden. Dazu haben Rebecca und Elizabeth ein „Praktikum“ bei der Garten- und Permakulturrexpertin Heike Boomgaarden gemacht und sind nun nach Kenia zurückgekehrt, um ihre neu erworbenen Kenntnisse dort in die Tat umzusetzen.

Mehr zu diesem Projekt unter: [Eine bessere Welt ist pflanzbar](#). Im Googeldrive finden Sie den Projektflyer:

<https://drive.google.com/open?id=0Bx0Z-OvYABsgU1NNTzFxnmo3YXhBznV3MTBQbFJMMHQ2R1JZ>

Rebecca und Elizabeth möchten ihre Gartenkenntnisse aber auch in ihrer Arbeit an den Schulen einsetzen. Sie sind dabei auch sehr an Kontakten zu deutschen Schulen interessiert. Vielleicht gibt es ja eine Schule, die Interesse an einer deutsch-kenianischen Schulgarten-Partnerschaft hat? Dann melden Sie sich bitte bei mir, damit wir einen ersten Kontakt herstellen können.

Sprießbürger

Bei ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung auf der Mainau hat die Deutsche Gartenbaugesellschaft 1822 e. V. ihre diesjährigen Buchpreise (Top5 der Gartenbücher, Neuerscheinungen 2015) vergeben: <http://www.dgg1822.de/home/419-top-5-der-besten-gartenbuecher-2016-bewertung-des-kuratoriums>. Gerade Gartenanfänger/innen suchen oft nach einem guten Buch, in dem die Grundlagen des Gärtnerns einfach und anschaulich erklärt werden. Wer darüber hinaus auch einfach gut unterhalten werden möchte, dem sei das Buch „Sprießbürger“ empfohlen: ISBN 978-3-9524524-0-0, Spriessbürger Verlag, € 38,50.

Die Extremgärtnerin aus Graben Neudorf

Zum guten Schluss hier noch ein sehr inspirierendes Video aus unseren Landen:

<https://www.youtube.com/watch?v=yRG3KEcgRrA>

Ich wünsche Ihnen noch einen bunten Herbst und eine entspannte Vorweihnachtszeit!

Mit gartenfreundlichen Grüßen,
Birgitta Goldschmidt

Dr. Birgitta Goldschmidt
Schulgarten – Umweltbildung – BNE
Keltenstr. 75
56072 Koblenz
Tel: 0261 9522213
Fax: 0261 9522209
Mobil: 0151 40765781
<http://schulgarten.bildung-rp.de>

„Paradiesgärtner pflanzen Heiterkeitsbäume, Freudensträucher, Lachobst und Tanzgemüse.“ (Alfred Selacher)

P.S.: Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten möchten, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht. Ich lösche Ihre E-Mail-Adresse dann aus dem Verteiler.